

# Salami-Sonnen

LAURA WEISSMÜLLER spitzt den Bleistift  
angesichts von so viel Druckgrafik

*Tajemnice, 16. 7. 2005*

So selbstkritisch sind Künstler selten: Zur „grässlichen Ausstellung“ im „schlimmen Stuttgart“ des „doofen Jahres 70“ lädt der „dämliche **Dieter Roth**“ ein. Nach dem Motto: Wer hinget, ist selber schuld. Diejenigen, die der vielversprechenden Einladung vor 35 Jahren trotzdem nicht gefolgt sind, können das jetzt in der Ausstellung „Kleines Stellarium“ in der **Galerie Stella A.** nachholen (Gipsstraße 4, bis 23. Juli). Neben der Ankündigung hängt ein typisches Werk des 1998 verstorbenen Malers und Aktionskünstlers, der vor allem durch seine über Jahrzehnte hinweg sich zersetzenden Schokoladen- und Schimmelobjekte bekannt wurde: Eine verblichene Salami-scheibe klebt auf blau-weißem Karton. Ihr nach wie vor anhaltender Auflösungsprozess hat einen eindrucksvollen Fettkranz produziert. „Kleiner Sonnenuntergang“ heißt die Arbeit von 1968 und erinnert an die kitschigen Postkartenmotive des letzten Sommerurlaubs (5500 Euro).

Mit reichlich Ironie arbeiten auch die beiden anderen Künstler der Ausstellung: der surrealistisch anmutende **André Thomkins** sowie **Joseph Beuys**. Von ihnen ist vor allem Druckgrafik zu sehen, und ein signiertes Blatt von Beuys kann man bereits ab 180 Euro bekommen. Er hätte daran seine Freude gehabt, denn „Das Kapital“, so der Titel der beiden kleinformatigen Radierungen von 1983 für 3400 Euro, waren für Beuys bekanntlich menschlichen Fähigkeiten und insbesondere ihre Kreativität. Auf gewisse Weise bekommen die grafischen Arbeiten doch noch einen Unikatcharakter: Der Künstler hat mit Bleistift unterhalb der Radierungen kleine Arbeitsskizzen gesetzt.